

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Tom123“ vom 21. April 2022 09:52

Zitat von NRW-Lehrerin

Ich finde es immer schwierig manche Dinge genauer zu schreiben, da man dann so leicht zuzuordnen ist.

Und nein, nicht in der Küche schon an der "Front".

Wenn er "an der Front" arbeitet, würde er wahrscheinlich anders reden. Von den Leuten auf den Coronastationen oder Intensivstationen hört man selten Verharmlosungen. Die Frage ist doch sicherlich, ob er wirklich einschätzen kann, ob eine Einweisung medizinisch begründet ist. Dazu sollte er zu mindestens selber als Arzt tätig sein.

Zitat von NRW-Lehrerin

Und meine Mathekenntnisse reichen sicherlich soweit zu verstehen, dass es auch einzelne Fälle gibt in denen ein Krankenhaus von Nöten ist.

Aber sicherlich kann man sagen, dass es dem Kind , Gott sei Dank, nicht so schlecht ging, da es nach 2 Tagen entlassen werden konnte.

Das ist doch prima.

Prima? Du findest es normal, dass Kinder hospitalisiert werden müssen? Ob die Eltern das auch so "prima" finden? Dir ist bewusst, dass solche Dinge wie Langzeitfolgen etc. damit noch gar nicht berücksichtigt wurde?

Einzelne Fälle ist natürlich nett ausgedrückt. In absoluten Zahlen sieht das schon anders aus. Was sind denn einzelne Fälle? 10,100 oder 1.000? Alleine in der MW 11 waren es trotz Meldeverzug und unvollständigen Daten 150 Fälle. Nur bei einem drittel der übermittelten Fälle lagen Angaben vor. Es könnten also pro Woche um die 500 Fälle sein. Dann wären irgendwo zwischen 5.000 und 7.000 Kinder in diesem Jahr. Verteilt auf die Bevölkerung sind das wenige. Die betroffenen Eltern werden das allerdings nicht immer so locker wie du sehen. Vor allem, wenn die Infektionen verhindert werden könnten...